

Münster, 01. Oktober 2015

---

## Deutscher Suchtkongress 2015 in Hamburg

### Symposium zur gelingenden Ansprache Jugendlicher und junger Erwachsener bei suchtbezogenen Problemen

Im Rahmen des Symposiums zur gelingenden Ansprache Jugendlicher und junger Erwachsener bei suchtbezogenen Problemen berichtete die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) von den ersten Ergebnisse des Joint Action-Projekts „RARHA – Reducing Alcohol-Related Harm“, in dem EU-weit Empfehlungen zur Reduzierung alkoholbedingter Schäden bei jungen Menschen abgestimmt werden und stellte die im EU-Projekt „Click for Support“ erarbeitete Leitlinie für effektive webbasierte Interventionen der selektiven Suchtprävention vor – die Leitlinie ist [hier](#) abrufbar.

Aus den Niederlanden wurde die SumID Studie vorgestellt, die den Substanzkonsum junger Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen untersuchte. Mit Hilfe der Sum-ID Studie wurden Konsum, Gewohnheiten, Wissen und die Haltung gegenüber Suchtmitteln von mehr als 400 Klienten aus 21 Einrichtungen der Behindertenhilfe in den Niederlanden erhoben. Zudem wurde mittels des TactIQ-Instruments festgestellt, dass fast ein Drittel der Patienten in Suchtkliniken einen IQ von unter 85 aufweisen und (junge) Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen eine relevante Zielgruppe für die Suchthilfe darstellen.

Prof. Dr. Tanja Legenbauer (LWL-Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hamm) stellte in ihrem Vortrag Jugendliche mit sogenannter Affektiver Dysregulation als potentielle neue Zielgruppe vor, die ein Risikoprofil für Suchterkrankungen, speziell für alkoholbezogene Störungen, aufweist. Gekennzeichnet ist diese Gruppe durch ständige Reizbarkeit, aggressive Ausbrüche, Hyperaktivität und Stimmungsschwankungen; in einer untersuchten Stichprobe von 104 Patienten der Klinik zwischen 12 und 18 Jahren wiesen 38 % diese Merkmale auf.

Die unterschiedlichen Blickwinkel und speziellen Zielgruppen gestalteten das Symposium interessant und abwechslungsreich für die Zuhörer, die besonders den Praxisbezug sowie die Partizipation der Zielgruppe u.a. an der Entwicklung der „Click for Support“-Leitlinie positiv hervorhoben.

The logo consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font. The 'L' and 'W' are connected at the top, and the 'L' and 'W' are also connected at the bottom. The 'V' is a simple, vertical stroke.

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.